

Gebrauchsinformationen für SDS AIM Implantatpositionierungshilfen (AIM_FL_... / AIM_Y_...)

Material: SDS AIM Implantatpositionierungshilfen sind aus hochfester TZP- (Tetragonal Zirconia Polycrystal) Zirkonoxidkeramik (Biokeramik gemäß EN ISO 13356) hergestellt.

Indikationen: SDS AIM Implantatpositionierungshilfen sind industriell hergestellte Komponenten. Sie werden mit den SDS Dentalimplantaten oder der Tiefenmesslehre (SDSdg240) während der Implantation verbunden um intraoperativ die optimale Bohrposition/-abstand für SDS Dentalimplantate im Kieferknochen zu bestimmen und die für die Insertion dieser Dentalimplantate durchzuführenden Bohrungen im Sinne einer Bohrschablone zu führen.

Sterilisation: Alle unsteril verpackten Produkte dürfen nicht in deren Originalverpackung sterilisiert werden!

SDS AIM Implantatpositionierungshilfen werden unsteril geliefert und müssen vor dem ersten Einsatz desinfiziert und sterilisiert und nach jeder Anwendung gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden. Zulässige Dampfsterilisationsverfahren sind fraktionierte Vakuumverfahren (mit ausreichender Produkttrocknung). Andere Sterilisationsverfahren (einschließlich der Dampfsterilisation nach dem Gravitationsverfahren) sind nicht zulässig. Es ist darauf zu achten, dass:

- die Sterilisationstemperatur 138°C / 280°F nicht übersteigt
- EU: die Sterilisationshaltezeit (Expositionszeit bei Sterilisationstemperatur) mindestens 5 Minuten bei mindestens 134°C / 273°F beträgt.
- Wir empfehlen eine Trocknungszeit von mindestens 30 Minuten für jeden der oben beschriebenen Zyklen.

Warnhinweis:






- Sämtliche oben genannten Produkte werden unsteril geliefert.
- SDS AIM Implantatpositionierungshilfen müssen bei intraoraler Verwendung gegen Aspiration gesichert werden.

Anwendung:

- Mit AIM Blumen (AIM_FL_x_x) wird im zahnlosen Oberkiefer die optimale Position und Achsausrichtung der Implantate in Regio 11/ 21 unter Ausnutzung des canalis incisivus festgelegt, da die Achsausrichtung des Kanals annähernd parallel zur Achsausrichtung der Oberkiefer Frontzähne verläuft. Die SDS Tiefenmesslehre (SDSdg240) wird hierzu nach Freilegung des Kanals in diesen eingebracht und die AIM Blume mit ihrer zentralen Bohrung auf die Tiefenmesslehre aufgesteckt und bis auf Knochenhöhe geschoben. Durch Drehen der AIM Blume wird dann die optimale Positionierung der Implantate in Regio 11/ 21 in Relation zum canalis incisivus ermittelt. Im nächsten Schritt erfolgen die Pilotbohrungen (SDSpd250) geführt durch die zuvor entsprechend positionierten Bohr-Öffnungen der AIM Blume.
- AIM_Y1_x_1.1 werden mit der Standardschraube SDS1.1 Titan (AIM1.2_SS-T) unter Verwendung des dazugehörigen Schraubenziehers (SDS-SD-ST/ SDS-SD_short-ST) und der dazugehörigen Drehmomentratsche (SDStw) mit max. 10 Ncm auf SDS1.1 Implantaten verschraubt. Die unterschiedlichen Armlängen des AIM Y1 erlauben die exakte Positionierung eines nächsten Implantates im definierten Abstand und parallel zum bereits inserierten Implantat. Die Pilotbohrung (SDSpd250) für dieses nächste Implantat erfolgt dann geführt durch die entsprechend positionierte Bohr-Öffnung des AIM_Y1_A_1.1. Ist eine weitere geführte Aufbereitung des Bohrstollens gewünscht, kommen anschließend das AIM_Y1_B_1.1 und AIM_Y1_C_1.1 mit den entsprechenden größeren Durchmessern der Bohr-Öffnungen zum Einsatz.
- AIM_Y2_x werden mit der Standardschraube SDS2.0 Titan (AIM2.2_SS-T) unter Verwendung des dazugehörigen Schraubenziehers (SDS-SD-ST/ SDS-SD_short-ST) und der dazugehörigen Drehmomentratsche (SDStw) mit max. 10 Ncm auf SDS2.0 Implantaten verschraubt. Die unterschiedlichen Armlängen des AIM Y2 erlauben die exakte Positionierung eines nächsten Implantates im definierten Abstand und parallel zum bereits inserierten Implantat. Die Pilotbohrung (SDSpd250) für dieses nächste Implantat erfolgt dann geführt durch die entsprechend positionierte Bohr-Öffnung des AIM_Y2_A. Ist eine weitere geführte Aufbereitung des Bohrstollens gewünscht, kommen anschließend das AIM_Y2_B und AIM_Y2_C mit den entsprechenden größeren Durchmessern der Bohr-Öffnungen zum Einsatz.
- Mit AIM_Y3 wird der Abstand eines einzelnen Implantates zu einem Zahn definiert. Die Pilotbohrung (SDSpd250) erfolgt durch die entsprechend positionierte Bohr-Öffnung des AIM_Y3.
- Mit AIM_Y4 wird die zentrale Position eines einzelnen Implantates in einer Zwischenlücke definiert. Die Pilotbohrung (SDSpd250) erfolgt durch die entsprechend positionierte Bohr-Öffnung des AIM_Y4.
- Mit AIM_Y0 wird die Position eines nachfolgenden Implantates nach einer Zwischenlücke für ein Brückenglied definiert. Hierzu wird zuerst eine Pilotbohrung mittels AIM_Y1_x_11 oder AIM_Y2_x durchgeführt und dann die SDS Tiefenmesslehre (SDSdg240) in den Bohrstollen eingebracht. Das AIM_Y0 wird dann mit seiner zentralen Bohrung auf die Tiefenmesslehre aufgesteckt, bis auf Knochenhöhe geschoben. Die unterschiedlichen Armlängen des AIM_Y0 erlauben dann die exakte Positionierung und Parallelität eines nächsten Implantates im definierten Abstand.

GRAFISCHE SYMBOLE:

	ARTIKELNUMMER
	FERTIGUNGSLOSNUMMER, CHARGE
	GEBRAUCHSANWEISUNG BEACHTEN
	NICHT STERIL
	ACHTUNG
	TROCKEN AUFBEWAHREN

	ABGABE NUR AN BEFUGTE PERSONEN
	HERSTELLUNGSDATUM
	CE-KENNZEICHNUNG
	VOR SONNENLICHT SCHÜTZEN
	HERSTELLER

Detaillierte Gebrauchsinformationen in der Produktbeschreibung sind unbedingt zu beachten und Grundvoraussetzung für die Behandlung. Technische Unterstützung und zusätzliche Produktinformationen erhalten Sie bei:

SDS Swiss Dental Solutions AG
Konstanzerstrasse 11
CH-8280 Kreuzlingen



MOJE KERAMIK-IMPLANTATE GmbH&Co.KG
Eschenweg 12
07616 Petersberg